

# Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

33. Jahrgang

Nr. 3

Oktober 2003

Erscheint 3mal jährlich

## Turnverein Inkwil

Adresse:	Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil	
Präsident:	Wolfgang Staubitzer, Oberstrasse 32, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 00 26
Oberturner:	Res Aeberhard, Kirchgasse 12, 4932 Lotzwil	062 923 06 53
Redaktion:	Marlis Ramel, Oenzbergstrasse 9, 3375 Inkwil	062 961 51 64
Stammlokal:	Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil	062 961 13 05
PC-Konto:	49-3153-5	
Satz:	DT & B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 32, 4537 Wiedlisbach	032 636 23 23
Druck:	Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 44 77

### Liebe Leserinnen und Leser

Wann wird's wieder einmal richtig Sommer, ein Sommer wie er früher einmal war?! Mit diesem Gesangstext trauerte Showmaster Rudi Carell jeweils den vielfach verregneten und kühlen Sommersaisons nach. Dieses Jahr wohl kaum. Wir erlebten einen in jeder Hinsicht prächtigen, südländischen Sommer, ja man kann ihn sogar als Jahrhundertssommer bezeichnen; Karibik im Oberaargau!

Exakt während dieses Klimahochs reiste eine grosse Schweizer Turnerschar, ebenfalls bestückt mit Inkwiler-Blut, ans Weltturnfest Gymnaestrada ins «kühle» Lissabon. Als Aussenstehender und vom Hörensagen konnte man allen Teilnehmern ein ehrliches «es het gfägt!» entnehmen. Was war denn so toll und einzigartig? War es das Ferienland Portugal, das Fröhnen und Geniessen des schönen Hobbys Turnen, oder evtl. der grenzübergreifende, multikulturelle Kontakt zu den andern Teilnehmern aus allen Kontinenten? Das Letztere macht wohl den grössten Reiz dieses riesigen Events aus. Jedenfalls seid ihr turnend Volk den grossen machtbesessenen Staatsherren um einiges voraus, indem ihr während einer Woche Menschen aus nah und fern mit verschiedensten Weltanschauungen kennenlernten, um mit ihnen friedliche, fröhliche und unvergessliche Begegnungen zu pflegen. Kompliment an alle!

Ein weiteres Kompliment, oder besser ausgedrückt, grosse Achtung unsererseits gilt der Familie Roth. Mit grossem Willen und stetigem «Schaffen» haben Peter und seine Familie ein neues und wunderbares Zuhause aufgebaut. Am 1. Juni dieses Jahres durfte die ganze Turnfamilie bei Speis und Trank ins neue Bijou Einblick nehmen. Werte Elisabeth, Elsbeth und Peter, für die Einladung darf ich mich im Namen aller vielmals bedanken und euch für die Zukunft im neuen Zuhause alles Gute wünschen. Bevor wir aber an der Dorfstr. 15 verwöhnt wurden, war sportlicher Einsatz gefragt. An den Verbandsmeisterschaften in Roggwil zeigten wir unter anderem zum ersten Mal unsere neue Wettkampfübung in der Sparte Kleinfeld-Gymnastik. Mit dem Erreichten konnten wir sicherlich zufrieden sein, durften wir doch auf Anhieb im Finaldurchgang nochmals mitwirken. Eine innere Genugtuung machte sich bei mir bemerkbar, als unsere Geräteriege als Premiere in unserer Vereinsgeschichte dem zahlreichen Publikum eine Sektionsübung, sprich Gerätekombination zeigen konnte. «Giele u Leiter, das heiter toll gmacht!» Nebst den sehr guten Resultaten der Inkbu-Damenriege war der Grossaufmarsch unserer treuen Anhänger das «Tüpfli auf dem i».

Über das Wochenende vom 21./22. Juni sank die Einwohnerzahl in und um Inkwil abrupt. Was war geschehen? Die Inkbu-Turnfamilie zog aus, um am Linthverb. Turn-



[www.tvinkwil.ch](http://www.tvinkwil.ch)

# TURNER- UNTERHALTUNG

Wer: DTV, TV, Männerriege, Mädchen- und Jugendriege, Önzbürg-Buebe

Wann: **Freitag, 24. Oktober, 20.00 Uhr**  
Tanz mit «**THE DREAMS**»

**Samstag, 25. Oktober, 14.00 Uhr**

**Samstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr**  
Tanz mit «**TOP LINE**»

Wo: **Mehrzweckhalle Inkwil**

Motto: **PARADEPLATZ**

Allgemein: Festbetrieb, Wein-Bar, Ufriss-Bar  
Chäuer-Bistro, Tombola

Freundlich laden ein Turnvereine Inkwil

fest in Buttikon ihr Gelerntes zu zeigen. Die ca. 80 Personen erlebten zwei tolle Tage in der Fremde. Ob Wettkampfpfplatz, Festhütte, Zeltplatz oder bei einem Bier ir Trübä, alle hatten ihren Spass, mi chas gloubä!

Die Kant. Meisterschaften in Utzenstorf fanden im August-Monsterprogramm leider keinen Platz mehr, jedoch wurden wir durch unseren DTV im Gotthelfdorf ausserordentlich ehrenvoll vertreten. Es liegt mir daher am Herzen, allen TurnerInnen zum Trainingsfleiss und den erzielten Leistungen auf den diversen Wettkampfpfätzen ganz herzlich zu gratulieren. Ein grosses Merci darf ich Res, Thom, Chrigu und Mike zukommen lassen, schafften sie es doch, die gesteckten turnerischen Ziele mit möglichst vielen Aktiven, gepaart mit Spass und dem nötigen Biss zu erreichen.

Einer alten Tradition gemäss wurden die Turner vom DTV zum gemeinsamen Bräteln eingeladen. Dieser Anlass erfreut sich immer einer sehr grossen Beliebtheit. Wir vom TV/MR bedanken uns für die schönen kameradschaftlichen Momente und hoffen natürlich auf Fortsetzung.

Nach den wohlverdienten Sommerferien stand uns ein nicht alltäglicher Anlass bevor. Die Jugi Inkwil erhielt eine neue Fahne. Die anfallenden Ideen und Arbeiten wurden ausschliesslich durch Jugileiter formuliert, geplant und auch realisiert. Die am 16. August stattfindende Fahnenweihe mit Sponsorenlauf wurde dank der Mithilfe vieler Personen und Persönlichkeiten zum feierlichen und unvergesslichen Erlebnis. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen wohlgesinnten Spendern und treuen Anhängern ganz herzlich.

Nur eine Woche später führte Aeberhard Res seine Andrea vor den Traualtar. Zum Bund fürs Leben gratulieren wir ganz herzlich und wünschen euch auf dem gemeinsamen Lebensweg nur das Beste! Ein grosses Dankeschön lassen wir euch für die Einladung zum Polterabend, resp. Hochzeits-Apéro zukommen. (Lang isch's gange, s'Apéro!)

Das letzte August-Wochenende stand ganz im Zeichen der Musik. Die einheimische Musikgesellschaft feierte das 75-jährige Bestehen. Die Turngemeinde durfte auch das seinige zum guten Gelingen des Jubiläumsfestes beitragen. Wir wünschen allen MusikantInnen weiterhin alles Gute und vollste Befriedigung beim Musizieren.

Die alljährliche Bergturnfahrt erfreute sich auch heuer reger Beteiligung. Unter Pflege der Kameradschaft führte uns die Reise ins Kiental. Via Griesalp, Bundalp, Oberloch und Gamchi bezogen wir das Nachtlager im Golderli. Merci Chrigu für dein alpines Wirken.

Inzwischen hat der Herbst Einzug gehalten. Dies ist für die Inkwiler-Turnerei gleichbedeutend mit dem Countdown für den Unterhaltungsabend. Nach dem Motto «Paradeplatz» gehen die Riegen motiviert an ihre Darbietungen heran, mit der Hoffnung und Vision, unserem treuen Publikum tolle und abwechslungsreiche Stunden in vertrauter Atmosphäre bieten zu können.

Abschliessend wünsche ich bereits jetzt allen einen schönen Winter (wie er früher einmal war) und sage bis bald bei einer anderen Gelegenheit, hoffentlich bereits am UHA 2003 z'Inkbu!

*Präsident Wolfi Staubitzer*

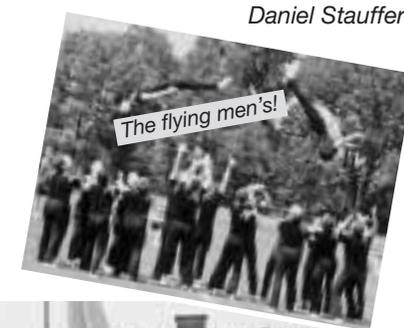
## Verbandsmeisterschaft 2003 in Roggwil

Am 1. Juni 2003 hat sich am Morgen früh die ganze Turnerschar in der MZH in Inkwil versammelt. Nach einem kurzen Durchgang der Gymnastik und der Gerätekombi sind wir mit den Autos nach Roggwil gefahren. Dort angekommen haben wir uns ein schattiges Plätzchen gesucht und uns fürs Geräteturnen startklar gemacht. Mit dabei war diesmal auch die Jugendriege mit ihrer Gerätekombination. Bei heissen, hochsommerlichen Temperaturen durften wir unsere diversen Vorführungen einem zahlreichen Publikum zeigen. Natürlich fehlten auch unsere Schlachtenbummler nicht. Mit den Resultaten konnten wir sicher zufrieden sein, kamen wir doch mit unserer Gymnastik Kleinfeld ins Finale.

### Folgende Resultate wurden erreicht:

• Gerätekombination	8,67	7. Rang
• Gymnastik Kleinfeld	8,80	3. Rang
• Pendelstafette	8,95	8. Rang
• Gerätekombination Jugi	8,22	4. Rang

Am späteren Nachmittag begaben wir uns wieder auf den Weg nach Inkwil. Dort waren wir nämlich noch alle bei Elsbeth und Peter Roth zur Hausbesichtigung und zum Bräteln eingeladen. Unsere hungrigen Mägen wurden reichlich verwöhnt. Für die Gastfreundschaft möchte ich mich im Namen der ganzen Turnerschar recht herzlich bei Elsbeth und Peter bedanken. Wir wünschen ihnen im neuen Zuhause viel Freude und Glück!



*Daniel Stauffer*



### Mitteilung der Redaktion

Wüü üse TK-Präsident bi Redaktionsschluss i de wouverdiente Flitterwoche uf de Bahamas isch gsi und keis Laptop het wöue mitnä, fäut si Bricht usnahmswis einisch.

*Redaktion*

## Bericht Buttikon 2003

Am 21. Juni 2003 trafen wir uns morgens früh, um mit dem Car nach Buttikon zu reisen, um am Linth-Verbandsturnfest teilzunehmen. Wir freuten uns auf ein wunderschönes Wochenende. Schon unterwegs gab es ein Missgeschick. Unser Wyss Michael war vom Vorabend noch so müde, dass er tatsächlich auf dem WC einschlieft. Der Fabian brauchte Unterstützung beim Suchen der CD's im Gepäckraum. Nach etwa zwei Stunden Fahrzeit kamen wir an. Zuerst bezogen wir die Unterkunft, sei dies Mehrzweckgebäude, Zelt oder sogar das Freie, (es gab aber auch solche, die im Gepäckraum des Cars übernachteten). Bei strahlendem, heissem Wetter fanden unsere Wettkämpfe statt. Folgende Resultate wurden am Samstag erzielt:

- |                                |       |            |
|--------------------------------|-------|------------|
| • Gerätekombination            | 8,87  |            |
| • Gymnastik-Kleinfeld          | 8,81  |            |
| • Pendelstafette/Schleuderball | 8,45  |            |
| • Total                        | 26,13 | = 11. Rang |



Wenn zwei das Gleiche tun



Die Vorfreude auf die grosse «Fête»!



Die Inkbu Turnfamilie

Am Samstagabend trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen in der Festhütte. Nach einem guten Essen wurde gesungen, getanzt (Tische dienten als Bühne), gefeiert. Für einige gab es nach einem ausgiebigen Besuch der Bar nur wenig dafür «e tüffe Schloof».

Nach dem gemeinsamen Frühstück (wurde nicht von jedermann/Frau eingenommen) wurde durch den DTV/TV die Stafette mixed bestritten.

Die Darbietungen der teilnehmenden Vereine waren eine Augenweide.

Wiederum wurde unser Verein von den Schlachtenbummlern eifrig und toll unterstützt. Für uns jedes Mal ein grosse Freude, dass uns so viele «Fans» begleiten. Dafür ein herzliches Dankeschön.



Der Turner-Schnupf!

Nach unserer Rückkehr trafen wir uns im Rest. Bahnhof zum gemütlichen Ausklang des Turnfestes.

Mir sy dr Meinig: äs isch äs ärdeschöns, g... Turnfescht gsy!!!!!!!

Thomas Gränicher



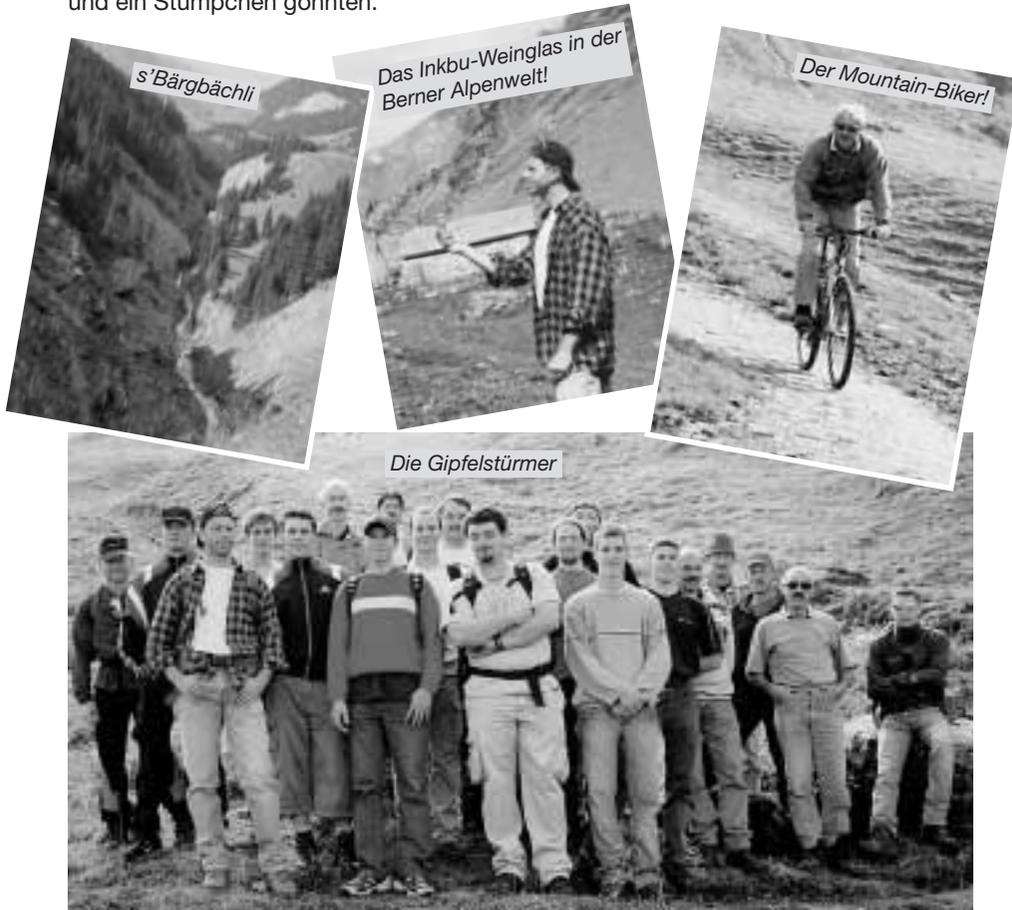
Hüttenzauber

## Bergturnfahrt vom 13./14. September 2003

Die Turnerschar traf sich um 6.00 Uhr beim Bahnhof Inkwil und um 6.30 Uhr in Herzogenbuchsee, von wo aus wir mit dem Zug über Bern, Spiez nach Reichenbach fuhren. Werden Wanderschuhe zwei Jahre lang nicht mehr getragen, kann es schon sein, dass das Leder sich hart anfühlt! Geri Staubitzer machte diese Erfahrung, bemerkte aber zwischen Herzogenbuchsee und Bern, dass es nicht nur das harte Leder war das so drückte, sondern dass er einen blinden Passagier mit sich trug, nämlich einen Playmobil-Polizisten von seinen zwei Söhnen.

Als wir in Reichenbach ankamen, stiegen wir ins Postauto, das uns durchs Kiental über die sehr sehr schmale Bergstrasse hinauf nach Griesalp führte. Vor dem Aufstieg ins Golderli genehmigten wir uns im Restaurant etwas Warmes zu trinken.

Dann ging unser Marsch los. Nach ein paar Stopps kamen wir auf der Gamschalp an, wo wir uns eine Zwischenverpflegung aus dem Rucksack und ein zwei Gläschen Wein und ein Stümpchen gönnten.



Dann ging unsere Wanderung weiter zur Unterkunft Golderli, wo auch schon eine Jassrunde und ein Bierchen auf uns warteten. Das gute Abendessen bestand aus einer Gemüsesuppe, einem gemischten Salat, Hackbraten mit Kartoffelstock, gefolgt von einem Fruchtsalat. Um 23.30 Uhr wollte die Wirtin schon Feierabend machen, also gingen wir schlafen. In die zwei zur Verfügung stehenden Zimmer verteilten sich die 21 Turner. Sonntagmorgen um 8.00 Uhr gab es ein reichhaltiges Frühstück zur Stärkung für den bevorstehenden Marsch über die sehr eindrücklichen Wildwasserwege nach Tschingelsee und ins Kiental zur Post, wo auch schon unser Postauto wartete. Ab Reichenbach führte uns der Zug wieder zurück, Richtung Heimat.

Im Restaurant Bahnhof kochte uns Marie schon unser Schnipo als krönenden Abschluss, Madlen H. bediente uns vorzüglich. Einige waren schon sehr müde, zum Beispiel Daniel St. Er nahm gleich mal ein kleines Nickerchen auf der Toilette. Somit neigte sich die Bergturnfahrt 03 dem Ende zu.

Markus Gerber



### Linthverbandsturnfest Buttikon, Männer hatten mit der Hitze zu kämpfen

Auch wir älteren Turner durften uns der ohnehin schon grossen Delegation des Damenturnvereins und des Turnvereins anschliessen. Die erste Hürde bestand darin, nach der Ankunft in Buttikon die verbleibenden fast 5 Stunden bis zum Wettkampfbeginn bei der grossen Hitze unbeschadet zu überstehen. Dank der ausgezeichneten Disziplin aller Turner konnten wir am Nachmittag alle fit zum Wettkampf antreten. Der 2-teilige Wettkampf gelang zwar nicht ganz optimal, doch zeigte sich im Laufe des Tages, dass auch unsere Konkurrenten so ihre Mühe hatten. Die erreichten 16.10 Punkten reichten schliesslich in der 5. Stärkeklasse zum 2. Rang. Dass wir nicht mehr ganz zu den jüngsten Turnern zählen, zeigte sich am Abend im grossen Festzelt, denn die meisten Männerriegeler dislozierten wegen der viel zu lauten Musik in unser schon vertrautes Stammlokal Rebstock. Die Musik dort war viel angenehmer und eher auf unsere Jahrgänge abgestimmt. Ich glaube, dieser Abend wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben. Nach einer kurzen Nacht im Schlafsack, dafür für einige Turner mit zwei guten Morgenessen, mussten wir Buttikon schon kurz nach Mittag wieder verlassen. Ich möchte dem Turnverein für die Organisation, den Zaungästen für ihren Besuch, und Rosmarie für ihre Gastfreundschaft recht herzlich danken.

*Der Leiter Armin*

### Männerriege-Wanderung: Samstag, 23.8.2003 auf die Rothöchi (Oberburg)

08.23: Abfahrt in Inkwil mit dem Bus (12 Mann) nach Herzogenbuchsee.  
08.41: Mit 8 Minuten Verspätung Abfahrt in Herzogenbuchsee, wo weitere 12 Mann dazugestossen sind. In Burgdorf war jedoch die Zugfahrt bereits zu Ende und der «grosse» Fussmarsch begann.  
Nach etwa 50 Minuten Wanderung an der sehr wenig Wasser führenden Emme hinauf, trafen wir beim Fussballplatz des Vereins «BLAU-WEISS Oberburg» ein. Dort konnten wir uns von zwei Gründungsmitgliedern dieses Vereins, die auch seit Jahren mit unserem «Trainer», «Coach» und Reiseführer im Tessin zelten, mit der dringend notwendigen Flüssigkeit verpflegen.  
Nach einem sehr spannenden Tschutti-Wettbewerb (relativ kleine Löcher in einer Holzwand mussten mit je 3 Schüssen getroffen werden) ging es zu Fuss weiter über Oberburg zum vorerst für die Teilnehmer unbekanntem Reiseziel, der Rothöchi. Hier konnte Dänu Müller das hervorragende Mittagessen gleich doppelt geniessen, weil ihm dieses als Gewinner des Fussballwettbewerbes vom Reiseleiter spendiert wurde. Nach dem sehr üppigen Mittagessen gönnte sich manch einer ein kurzes Nickerchen, sei dies nun im Sitzen, ungemütlich irgendwo im Liegen, oder sonst wie unbequem.  
Wie angekündigt um Punkt 15.00 Uhr (alles hat immer vorzüglich geklappt gemäss Organisation Reiseleiter) Abmarsch zur Station Steinhof der Regionalbahn Mittelland. Vor der Heimfahrt konnte man sich noch im nahe gelegenen Tea-Room Flüssignahrung zuführen. Hier stellten wir mit Erstaunen fest, dass sich 4 Männerriegeler nicht an den Abstieg gewagt und deshalb ein Privattaxi organisiert hatten. Immerhin, der gelungene Männerriege-Ausflug fand bei schönstem Sommerwetter um 30° C ohne ein Wölkchen am Himmel statt und wurde von Armin wie immer hervorragend organisiert, wofür ihm herzlich gedankt sei.

*Werner Leute*

### Jugifahne

Es war noch Winter. Niemand dachte an so einen heissen Sommer, als sich das OK «Neue Jugifahne» bestehend aus Jugileitern unter der Führung von Geri zum ersten Mal zusammensetzte. Grund war die Idee einer neuen Fahne, da die alte mit ihren 50 Jahren auf dem Buckel nicht mehr den modernsten Eindruck hinterliess. Schliesslich ging es zuerst darum, eine geeignete Firma zu suchen, welche unsere Idee in die Tat umsetzte. Von den zwei Endbewerbern präsentierte die Firma Heimgartner aus Wil einen Vorschlag, welcher uns glatt aus den Socken haute! Wir waren uns einig. Unsere Fahne wird in etwa diesem Vorschlag entsprechen. Jetzt war noch die nicht minder wichtige Frage, wie die Neuanschaffung finanziert werden sollte! Die Lösung war schnell gefunden. Eine supponierte Fahne sollte in Felder aufgeteilt werden, welche dann zu einem Fixbetrag verkauft werden, was auch Anklang fand! Ausserdem kamen die Einnahmen des Suppenverkaufs vom Rest. Frohsinn vollumfänglich der neuen Fahne zugute. «Merci vüu mou Claudia!»

Am 18. Juli war es so weit. Wir durften die neue Fahne in Wil abholen. Das ganze OK war dabei, als die Fahne nach der Betriebsbesichtigung enthüllt wurde. Wir kamen kaum noch aus dem Staunen heraus: «Wow!» Bevor es zurück in die Heimat ging, liessen wir es uns nicht nehmen, die Altstadt von Wil und ihre Beizli noch etwas genauer unter die Lupe zu nehmen!

Am 16. August um 14.00 Uhr ging es los mit der Fahnenweihe. Zuerst absolvierten die Jugeler aufgeteilt in zwei Gruppen je einen Sponsorenlauf. Die Jungs leisteten trotz der Hitze top Leistungen. Super Giele!!! Am späten Nachmittag war die Zeit gekommen, um den Festakt zu starten. Wolfi und Jimmy begrüsst alle Anwesenden und bedankten sich bei Helfern und Sponsoren! Dann war es soweit, die neue Fahne wurde unter Trommelwirbel dreier Tambouren von der Fahngotte (Mädchenriege Inkbu), flankiert von der alten Jugi- und der Vereinsfahne, an den neuen Fähnrich übergeben (Weber Benjamin). Traditionsgemäss wurde die neue durch die alten Fahnen begrüsst. Danach liessen Frau Pfarrer Fischer und Gemeindepräsident Ramel Urs es sich nicht nehmen, ein paar Worte zu sagen. Besonders eindrücklich war, dass



*Die Jugifahnencrew in den Gassen von Wil!*

auch Stohler Alfred, der erste Jugileiter der Jugi Inkwil, ein paar Worte an das Publikum richtete. Nun wurde auch die supponierte Fahne präsentiert, welche fortan das Foyer der Mehrzweckhalle Inkwil schmückt.

Nach dem Festakt war es Zeit, um sich zu verpflegen, Lüthi Dänu sei Dank; er verwöhnte uns mit seinen Kochkünsten, und wem Mineralwasser zu fad war, der begab sich in die Fahnenbar, wo manch einer die MZH bis zum nächsten Tag nicht mehr verliess!

*Fred Leuenberger*



Mit Herzblut bei der Sache!



Nach getaner Arbeit!



Das tolle Geschenk an die Jugi



Die Fahngotte waltet ihres Amtes



Der Grosse Augenblick!



Es kann gefasst werden



Inkbu-Jugi mit Stohler Alfred

# Redaktionsschluss Turner Post Nr. 1/2004 10. Dezember

## Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Marianne Gygax, Unterdorf 8, 3374 Wangenried	032 631 12 83
Vize-Präsidentin:	Martina Ingold, Bolkenstrasse 9, 3375 Inkwil	062 961 38.32
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwil	062 961 65 14
Sekretärin:	Andrea Bühlmann, Huttwilstrasse 42, 4932 Lotzwil	062 922 68 21
Materialverwalterin:	Susanne Jost, Neuhaus 13, 3365 Grasswil	062 968 19 43
Beisitzerin:	Regula Flückiger, Oenzweg 5, 3362 Niederönz	062 961 85 10
Hauptleiterin:	Maya Gygax, Unterdorf 6, 3374 Wangenried	032 631 14 08
Wettkampfleiterin:	Melanie Däppen-Bürki, Oltenstrasse 16, 4538 Oberbipp	079 314 69 19
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Haffnerstrasse 1, 4500 Solothurn	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

### Liebe Turnerpostleserinnen, liebe Turnerpostleser

Der Rekordsommer 2003 liegt hinter uns. Während rund 3 Monaten kein Tropfen Regen; absolute Rekordhitze. Man konnte die Tage und Abende/Nächte so richtig geniessen. Auch wir haben vom Super-Sommer profitiert. Einmal ein Turnjahr, in dem unsere Anlässe bzw. Turnfeste nicht «ins Wasser fielen». Jetzt bin ich jedoch froh, dass etwas Abkühlung gekommen ist. Froh bin ich eigentlich auch, dass wir letztes Wochenende unsere Wettkampfsaison 2003 mit den Kantonalmeisterschaften abgeschlossen haben. Ich freue mich zwar immer wieder, gemeinsam einen Wettkampf oder Anlass zu bestreiten. Doch dieses Jahr war absolut intensiv. Vier Wettkämpfe, Auftritte, Skiweekend, Helfen an verschiedenen Anlässen, Trainingslager, Spaghetti-plausch, Vereinsreise, Fahnenweihe Jugi, etc., etc.. An sämtlichen August-Wochenenden war ich in irgendeiner Form für den Verein unterwegs.

Doch nun der Reihe nach:

#### *Reiden-Cup*

Erster Wettkampf im Jahr. Leider sind wir in der Vorrunde ausgeschieden.

#### *Verbandsmeisterschaften*

- 2. Rang Gymnastik Bühne
- 2. Rang Team Aerobic
- 5. Rang Bodenturnen

#### *Linthverbandsturnfest*

Zusammen mit der Männerriege und dem Turnverein fuhren wir mit 2 Cars nach Buttikon. Alle wollten turnerisch eine gute Leistung bringen und dann zusammen ein gemütliches Fest verbringen. Es war ein herrliches Fest. Bezüglich Resultate schreibt Eliane in ihrem Bericht richtig: Wir wissen bis heute nicht, welchen Rang wir schlussendlich belegt haben. Sicher ist aber, dass unsere beiden Gruppen (Montag /Mittwoch) zum ersten Mal gemeinsam für ein gutes Resultat kämpften. Unsere Team Aerobic-Frauen mussten das etwas missglückte Bodenturnen buchstäblich «zum Seich usezieh».

#### *Bräteln*

2. Juli 2003: Das war diese Woche, in der es nicht so schön war, und ab und zu ein Tropfen Regen fiel. Doch an diesem Mittwochabend blieb es trocken, so dass wir zusammen mit dem TV bei der Inkwiler Waldhütte einen gemütlichen Abend verbringen konnten.

### **Vereinsreise**

Wir absolvierten einen Triathlon. Käthi Durrer wurde an diesem Wochenende zum Ritter des Wassers geschlagen. Mehr Details könnt ihr dem Bericht von Jeanne entnehmen.

### **Fahnenweihe Jugi**

Wir durften Fahnergotte sein. Unsere Mädchen haben zum Trommelspiel die Fahne ausgerollt und der Jugi übergeben. Es war ein toller, festlicher Anlass. Herzliche Gratulation TV und Jugi Inkwil zum Anlass und natürlich ganz speziell zur neuen, popigen Jugifahne.

### **Jubiläum Musikgesellschaft Inkwil**

Wir waren im Fischzelt und am Buffet tätig. Unsere «Fischfritiererinnen» werden wohl in der nächsten Zeit nicht mehr Fisch auf ihrer privaten Speisekarte haben. Herzlichen Dank allen, fürs Helfen.

### **Kantonalmeisterschaften**

- 3. Rang Gymnastik Bühne
- 4. Rang Bodenturnen

Wer jetzt aber meint, «alles wird besser und ruhiger» – wie mein ehemaliger Chef zu sagen pflegt –, der täuscht sich. Wir haben bereits mit dem Einstudieren der Darbietungen für unseren Unterhaltungsabend begonnen.

Mit dem Motto «Paradeplatz» hoffen wir, unser Publikum wieder zu begeistern. Unsere LeiterInnen sind jedes Jahr aufs Neue gefordert. Ich bin überzeugt, dass sie mit ihren Riegen auch dieses Jahr wieder etwas ganz Spezielles präsentieren werden. Ich bin auf jeden Fall schon jetzt gespannt, was am 24. und 25. Oktober so abgeht.

Die ganze Turnerfamilie Inkwil freut sich natürlich, wenn Sie, liebe Nicht-Mitglieder, unseren Unterhaltungsabend besuchen werden, so dass wir wiederum vor «vollem Haus» auftreten dürfen.

Und dann neigt sich unser Turnjahr 2003 dann doch dem Ende zu. Ich hoffe, dass wir unser Jahr noch gemütlich abschliessen können.

Ich wünsche Euch, liebe TurnerpostleserInnen, eine gute Herbstzeit.

*Marianne Gyga, Präsidentin DTV Inkwil*

### **Turnfahrt vom 29. Mai 2003**

Wir mussten uns am Donnerstag, 29. Mai um 8.00 Uhr im Schulhaus Inkwil treffen. Alle, die mit wollten kamen sogar rechtzeitig, ausser Roland, der machte bis Wangenried eine Solo-Wanderung. Somit konnte Wolfi planmässig mit der Begrüssung beginnen. Als auch noch Marianne fertig mit der Rede war, konnte es losgehen. Ca. um 8.30 Uhr liefen wir dann gemütlich hinter Barbarossa her. Der Weg führte uns nach Wangen a. A., wo wir 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden später eintrafen. Wir waren mal wieder die ersten, dafür konnten wir den besten Platz aussuchen, und der war unter einer sehr schönen und prächtigen Linde. Leider durfte ich nicht mal Alkohol haben, denn wir waren direkt neben dem Polizeigebäude (und meine Mutter war auch noch dabei).

Als endlich die SEHR interessante Predigt fertig war, ging es auch schon wieder Richtung Schulhaus. Wir waren schon ein rechtes Stück gelatscht, als jemand bemerkte,

dass Jasmin gar nicht bei uns war. Es fehlten natürlich auch noch ein paar andere, die mal wieder nicht aufgepasst hatten. Wir nahmen aber an, dass Jasmin dann mit dem fehlenden Rest nach Inkwil laufen würde (und so war es dann auch). Aber Wolfi kehrte trotzdem um und ging Jasmin suchen.

Nach einer Stunde laufen sahen wir auch schon die MHZ wieder. Dort wurden wir alle freudig empfangen. Urs Wyssenbach war dieses Jahr unser Grilleur. Ich muss sagen, er konnte es recht gut!

Somit waren alle zufrieden, denn sogar das Wetter war schön.

*Stefanie Jenni*

## **Das Märchen vom Linthverbandsturnfest Buttikon 21/22**

Es war einmal vor ganz langer Zeit (21./22. Juni 2003), als sich eine frohe Turnerschar (ca. 80 Turnerinnen und Turner) aus einem kleinen Dorf namens Inkwil in ihrem Gespann (2 Cars der Aare Seeland Mobil AG) auf den Weg nach Buttikon machte.

Die Turnerschar war schon ziemlich nervös und so geschah es, dass der Prinz Res die Festkarten mit den Bons fürs Essen und der Übernachtung seines Gefolges zu Hause vergessen hat. Sogleich wurde die holde Prinzessin Andrea beauftragt, den Fauxpas des Prinzen zu beheben. Die Moral dieser Geschichte: auf Frauen kann «Mann» sich verlassen.

In Buttikon angekommen, trennten sich Männlein und Weiblein vorerst. Die Herren mussten sich bereits auf ihren grossen Auftritt vorbereiten. Das weibliche Geschlecht durfte noch den Wettkampffeld inspizieren. Danach versammelte Schneewittchen (Melanie) ihre zwölf Zwerglein um sich und es wurde eingeturnt. Auf dem Wettkampffeld stieg die Nervosität der Zwerglein auf das Maximum an. Die Musik hatte begonnen, doch was war das?! Die Kampfrichter hatten sich noch nicht alle auf dem Feld eingefunden. Die Übung wurde zu Ende geturnt und auch gleich mit einer Note von 9.17 belohnt. Doch damit ist das Märchen noch nicht beendet. Die Turnerinnen hatten keine Zeit sich zu erholen, da der Boden auch noch geturnt werden musste. Ein langer Weg lag vor ihnen (Bodenmatten 12 x 12 m?). Auf diesem Wege irrten die Turnerinnen umher und haben zeitweise ihre Orientierung ganz verloren. Die Note von 8.19 war wohl gerechtfertigt und trotzdem ein wenig enttäuschend.

Wieder auf dem richtigen Weg angekommen, wurde die Team-Aerobic Mannschaft angefeuert. Dem Team hat es sichtlich Spass gemacht auf der Bühne alles zu geben. Die Übung wurde mit 8.85 benotet. Herzliche Gratulation für die Superleistung!!!! DTV Inkwil: Rang 12 von 35 oder Rang 10 oder 11????? Des Rätsels Lösung wurde nie verraten.

Die Turnerschar fand sich nun zum grossen Ball ein. Die Herren befanden sich bereits im Festsaal während die Damen noch ihr Nachtlager bezogen und sich für den Ball zurechtmachten. Doch nach etlichen Stunden fand sich jeder und jede im Festsaal ein und verköstigte sich mit Speis und Trank. Der Ball konnte beginnen. Der Eröffnungstanz fand bereits auf Bänken und Tischen statt. Die Hitze machte jedoch einigen zu schaffen und das Fest wurde draussen weitergeführt. Ritter Roland brachte den Frauen noch den letzten Schlift beim Tanzen bei. Nach einer gewissen Zeit wurde das Lokal gewechselt und in der Bar weitergefeiert bzw. getanzt... (über diesen Zeitraum schweigt des Sängers Höflichkeit!)

Nicht jeder des Gefolges hat in dem dafür vorgesehenen Nachtlager genächtigt. Der TV und DTV Inkwil war wohl so ziemlich über das ganze Festgelände verteilt. Einige ganz Schlaue verkrochen sich zum Schlafen in das Reisegespann. Das Erstaunen des Kutschers am Morgen war gross. Aber trotzdem hat man schlussendlich beim Frühstück wieder zusammengefunden!!! Einige dachten, sie brächten noch nichts Essbares in ihren Magen und schütteten dafür literweise Flüssigkeit (Bier) in sich hinein. Die mixed Stafette wurde von 2 Gruppen tapfer bewältigt. Fürs Finale hat es nicht gereicht, aber alle haben ihr Bestes gegeben.

Die Heimreise wurde von einigen genutzt um sich auszunüchtern, andere haben auf der Toilette ein Nickerchen gemacht, wieder andere mussten sich ca. eine halbe Stunde lang Geburtstagswünsche anhören. Zurück in ihrer geliebten Heimat wurden sie mit Köstlichkeiten (Schnitzu Pommies vom Marie) eingedeckt und die Rückkehr wurde gebührend gefeiert.

Und falls sie nicht gestorben sind, dann turnen sie noch heute...

*Rotkäppchen (Eliane)*

#### DTV Vereinsreise 9./10. August 2003

Die diesjährige Vereinsreise führte uns auf das Niederhorn. Samstagmorgen besammelten wir uns mit Sack und Pack am Bahnhof Herzogenbuchsee. Von dort führte uns der Zug, mit Umsteigen in Bern, nach Thun. In Bern angekommen, welchen Zug haben wir reserviert? Drei Züge fahren in den gleichen fünf Minuten nach Thun. Nach langer Suche fahren wir schliesslich doch mit dem falschen Zug ins Oberland.

In Thun angekommen, hatten wir das Vergnügen, beim Drachenschiff an Deck zu gehen. Begleitet von Möwen führte uns das Schiff an diversen Stationen entlang bis wir an der Beatenbucht das Schiff verlassen mussten. Inzwischen war es schon heiss geworden. Mit den Beatenbergbahnen gelangten wir von der Beatenbucht via Beatenberg aufs Niederhorn. Unterwegs konnten wir eine schöne Berg- und Seelandschaft bewundern und dann gab es auch andere Sachen, wie z.B. einen Velofahrer, der sich nur in den Tigerpants den Berg hinauf quälte. Ja, was es in den Bergen nicht alles zu sehen gibt.

Am Mittag verpflegten wir uns im Niederhornrestaurant, bevor wir die Wanderung in die Zwischenstation unter die Füsse nahmen. Ziemlich steil ging's dann bergab, wobei wir aufpassen mussten, dass uns nicht noch ein Gleitschirmflieger mitnahm. In der Zwischenstation angekommen, rüsteten wir uns alle mit einem Trottbike und einem Helm aus. Und dann ging's los. Zuerst unsicher doch später wie Profis, liessen wir uns den Berg hinabrollen, was nicht sehr einfach war, zumal es ein Kiesweg war. Aber Hauptsache es machte Spass und wir überstanden die 12 km ohne Schaden.

Zurück ging's mit dem Bus zum Übernachtungsort Thun. Fast neben der Jugendherberge erfrischen wir uns am Abend noch ein bisschen im Thunersee. Dass dieser See gefährlich ist, das wissen wir spätestens jetzt. Denn Käthi musste wegen der starken Strömung zwei Rettungsaktionen machen. Auch später erwies sie sich als Retter in der Not.

Den Abend verbrachten wir am Stadtfest. Mit den vielen Bars und Buden wurde es uns nie langweilig.

Sonntagmorgen, alle standen plötzlich im Bett, erleichtert stellten wir fest, der Zug war neben dem Haus vorbei gefahren. Nach dem Frühstück nahmen wir gestärkt den zweiten Tag in Angriff. Wir wurden mit Schwimmwesten und drei Schlauchbooten ausgerüstet und paddelten unter der Führung der Gides auf der Aare nach Bern. Die

Uttigerschwelle befahren wir mit links, was so richtig Spass machte. Dann ging's los, immer wieder hatten wir Wasserkämpfe und jemand wurde in die Aare geschuppt, wobei andere Boote nicht schadlos vorbei kamen. Und auch diesmal waren wir froh, war Käthi dabei. Sie befreite den Fuss von Marianne, welcher sich am Boot «verhängt» hatte. Nach einer kleinen Mittagsrast in Kiesen ging's weiter nach Bern, wobei wir schon aufpassen mussten, dass wir keinen Schwimmer überfahren und uns keiner von einer Brücke ins Boot sprang. In Bern gaben wir die Boote ab und unsere Reise ging dem Ende zu. Nach einem kleinen Zwischenhalt in Bern kamen wir schliesslich alle müde und erschöpft in Herzogenbuchsee an. Nochmals herzlichen Dank für die tolle Vereinsreise.

*Jeanne Röthlisberger*

#### Bernische Kantonalmeisterschaften in Utzenstorf, 7. September 2003

Für mi isch ja dä Wettkampf scho ganz speziell gsi, bini doch wieder einisch sit zwöi Jahr Wettkampfpouse im Bodeturne im Isatz gschtange. Ha innerhaub vo nume ca. 1<sup>1/2</sup> Mönat ds Bodeprogramm igschtudiert u bi de für üsi Ouschtralie-Globetrotterin Kadle igschprunge.

Am Morge am haubi achti heimer üs ir Haue z'Inkbu troffe u hei de ou sofort afo ume-hüpfe zum Iturne. E paar vo üs si am chränkle gsi u z.T. hetme de noni so möge! Nachdäm mer d'Uebige no einisch düreturnet hei simer de Richtig Utzischtorf ab-gfahre. Natürli aui dr Bäbu noch, wo no gross het loh verlute, si heigi de ä VIP-Park-platz. Mir sire trotzdäm aui nochegfahre.....die meischte heis ebe du de doch nid ghört gha!! In Utzischtorf acho, heimer nis für d'Gymnastik gstylet, da si wieder paar ganz schöni Blitzableiterfrisure entschtange. Ig persönlech bi vor dr Gymnastik bau närvöser gsi aus au die Froue wo hei müsse turne, obwou ig doch eigetli nume Reife u Bau hät söue inegäh wen ne öper verlore hät..... Dr erscht Durchgang ir Gym het glängt für drittel Platz ir Vorrundi. Somit simer dort im Finau gsi!! Im Bode isches üs nid optimau gloffe, s'het de leider nid für Finau glängt u mir hei du mitere Note vo 8.71 dr viert Platz beleit. Nachere ganz churze Mittagspouse isches Schlag uf Schlag mit äm Finau ir Gymnastik witergange. Sicher sisech ä paar vo üs bewusst gsi, dass das s'letschte Mou wird si, das me amene Wettkampf ä Gymnastik mit Handgrät turnet, drum heimer üses beschte wöue gäh! Mir heinis de nid chöne verbessere u si dritt worde mitere Note vo 9.13. Gratulation nomau a aui!!! D'Melanie isch de no i Brunne gsetzt worde, schliesslech hetme das no wöue feschthaute, dass d'Aera Gymnastik mit Handgrät itze wettkampfmässig z'Aend isch. Si het ömu gmööget wie am Spiess, ob äch s'Wasser chli chaut gsi isch? D'Nicole u d'Sandra, zwöi früschi, noni toufti Mitglieder si de druf-abe o grad traditionsgemäss i Brunne gsetzt worde. Gäu Sandra, s'nächsch Mau de besser no äs zwöits paar Turnhose u Schueh mitnäh, mi weiss ja nie!!!! Nachem Wettkampf hets de ä paar mee id Bierschwemmi zoge u paar si no gah Darbietige luege. Zum Usklang heimer de bir Claudia no feini Pomme frites u Salat gässe. Merci Claudia! Am sibni simer de hei, schliesslech wot ja d'Claudia ou mou Fürabe mache.....

*Susi Müller*

#### TV-Splitter

- Peter R. benötigt seit neustem an Turnfesten kein Dusch mehr sondern Sonnencreme zum Duschen.
- Turnfestabende machen einem müde. So kam es, dass M.W. im Car auf dem WC einschlieff und bei einer Kurve den Kopf am Wasserhahn anschlug.

- W.G: Wenn isch Töfftour?? 6.7.? Isch die zwe Täg?? Nei, am 6.Juli.
- TK 3 im Turnen: Auf vier nummerieren! Wurde durchnummeriert! Guet, mache vier Mannschafte?!
- M.G: Wär het mis Velolicht klaut? Oops, das ich jo gar nid mis Velo!
- TK 1 freute sich so sehr aufs Turnfest Buttikon, dass er glatt die Essensbon vergass.

### Wir gratulieren

- Unserem neuen Vorstandsmitglied Wyss Fabian zum 20. Geburtstag!
- Unserem aktiven Männerriegeler Habegger Fritz zum 40. Wiegenfeste!
- Unserem vitalen Ehrenmitglied und aktiven Männerriegeler Dellenbach Hans zum 75. Geburtstag!
- Baumgartner Florian und Ingold Stefan zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung!
- Rikli Gérald und Wyss Fabian zur bestandenen J + S Leiterausbildung!
- Roth Peter zum 15-jährigen Jubiläum im Burgerrat der Burgergemeinde Inkwil!

### Wir wünschen einen guten Start im neuen Zuhause

- Aeberhard Res und Andrea; Ingold Patrick (Pädu); Ingold Simon und Fabienne; Leuenberger Fredy (im Stöckli); Menzi Peter; Roth Peter, Elsbeth und Elisabeth; Staubitzer Heiner und Erika sowie Wermuth Rösi.

## Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Silvia Graf, Subingenstrasse 4, 3375 Inkwil	062 961 43 15
Sekretärin:	Ruth Linder, Langenthalstrasse 85, 4932 Lotzwil	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	Schweiz. Bankgesellschaft, 3380 Wangen a. A. Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 3.007496.3, PC 30-38218-8	

### Liebe Turnerinnen

Unser Super- Sommer neigt sich schon dem Ende entgegen und der Herbst naht mit Riesenschritten. Es war wunderbar, wieder einmal einen Sommer zum richtig schwitzen. Das Turnen haben wir trotzdem nicht vergessen, wir waren viel im Wald, was ja auch schön und gesund ist. Mit unserem Jahresprogramm sind wir schon beim Petanque angelangt. Wir waren am 4. September bei den «Petanquebimbo», das ist auf dem Verkehrspark in der Nähe vom Friedhof. 24 Frauen sind um 19.00 Uhr erschienen. Bei gutem Wetter konnten wir 2 Runden draussen spielen. Es war wie immer sehr spannend. Trotz kürzlichem Spitalaufenthalt war Therese Bühler auf dem 3. Platz. Absoluter Sieger mit noch schlecht verheiltem Armbruch wurde Dora Weber. Ihr seht, wir sind nicht unterzukriegen.

Ich wünsche euch allen noch einen schönen Herbst und macht weiter so!

*Eure Präsidentin*

### Liebe Leser und Leserinnen

Tolle Monate mit viel Sonnenschein sind vorbei und der Herbst steht vor der Tür. Ich hoffe, dieser Sonnenschein wird uns auch in den folgenden Monaten begleiten, wenn nicht vor der Tür so doch in unseren Herzen.

Die Sommermonate waren wiederum geprägt von etlichen Anlässen in unserem Turneralltag. Die meisten Turnstunden verbrachten wir im Wald, denn in der Turnhalle Kreuzfeld war es am Abend nach einem heissen Tag nicht auszuhalten. So führte uns Ruth Jakob mit flottem Schritt in den Lörwald. In der Waldecke turnten wir jeweils einige Qi Gong Übungen, die uns in Form brachten, den Körper von allen Krankheiten fernhielt und den Geist ausglich. Uns Turnerinnen gefallen sie und tun uns gut. Danach walkten wir jeweils um den Wald und beim Schulhaus stretchten wir unseren Körper nach allen Seiten und Ecken.

Zu zwei runden Geburtstagen flatterte wiederum eine Einladung ins Haus. Im Frühling feierten Ruth Linder und Elisabeth Iselin ihren 60. Geburtstag. Am 23. Mai trafen wir uns im Restaurant Linde in Niederönz. Mit einem guten Glas Wein bei feinen Essen protesteten wir auf die zwei Jubilierenden an, sangen auf ihre persönlichen Wünsche Lieder und genossen den Abend beim gemütlichen Zusammensein.

Vielen Dank für die Einladung und nochmals alles Gute für die Zukunft.

### 12. Juni, Minigolf spielen

Am 12. Juni versammelten wir uns bei der Minigolf-Anlage in Bützberg. Das Spiel mit dem verflixten kleinen Ball stand auf dem Programm. Das Resultat zählte wiederum für die Jahresmeisterschaft. Oft war es zum Verzweifeln. Ich konnte mich noch so gut konzentrieren und sorgfältig die Schusslinie berechnen, der Ball machte aber gleich-





wohl was er wollte. Einmal war der Schuss zu kurz, zu schräg oder auch zu lang und flog schon fast ins Loch der nächstfolgenden Bahn. Nein, mein Spiel ist es definitiv nicht. Trotzdem ist es immer spassig und die Bauchmuskeln werden beim Lachen arg strapaziert.

Ganz anders bei unserem Profi. Therese Rickli besitzt schon fast ein Abonnement auf den Sieg im Mini-Golf, mit der rekordverdächtigen Punktezahl ging sie auch dieses Jahr vom Platz. Herzliche Gratulation.

Vor den grossen Sommerferien lud uns der Vorstand in die Inkwiler-Waldhütte zum Spaghettessen ein.

### 26. Juni 2003, Dartspielen und Spaghettessen

Ideales Sommerwetter um einen Abend im Wald zu verbringen!

Der Grill und der alte Teil des Waldhauses waren bei unserem Erscheinen bereits besetzt. Doch da bei uns Spaghetti-Bolognese (Resten vom Spaghettiabend!) auf dem Speiseplan standen, störte uns das nicht.

Die Dartscheiben – samt elektronischer Anzeigetafel mit Schrift und Ton – waren bereits installiert. Sofort probten wir, die Pfeile möglichst genau zu platzieren. Worauf es ankommt und wie die Punktezahlen entstehen ist mir zwar immer noch ein Rätsel... Die meisten waren froh, wenn die Pfeile in der Tafel stecken blieben und nicht das Waldhaus oder – noch schlimmer – die picknickenden Herren trafen. Erika Staubitzer erzielte mit 90 Punkten in drei Würfeln das höchste Resultat – gekonnt oder per Zufall bleibe dahingestellt...

Nachdem es bereits dunkelte und wir alle, mehr oder weniger erfolgreich, unser Pensum Pfeile geworfen hatten, begaben wir uns hungrig zum Spaghettessen ins Waldhaus. Kaffee, Kuchen und diverse Crèmen sorgten auch hier dafür, dass wir unsere Linien behalten!

*Ruth Ingold*

### 22. August, Turnerreise ins Berner Oberland

Es ist kaum zu glauben, aber unsere diesjährige Reise musste im Juni infolge schlechtem Wetter verschoben werden und fand nun am 22. August statt. Aber die Verschiebung lohnte sich. Bereits am Morgen war es warm und die 19 Turnerinnen erschienen in kurzen Hosen beim Bahnhof Herzogenbuchsee. Nach der Begrüssung und der Verteilung der Billette fuhren wir mit dem Zug Richtung Bern. In Interlaken war unser stark ersehnter Kaffeehalt und bereits musste Dori Blatter zwei unserer Frauen suchen. Im tiefsten Gespräch achteten sie nicht welche Richtung wir einschlugen und verpassten so die Abzweigung. Auf der Vorderseite des Bahnhofs fanden sie aber kein Restaurant, deshalb kehrten sie um und der Kaffeeduft führte sie nun auf den richtigen Weg.

Weiter ging die Fahrt nach Lauterbrunnen, dort stiegen wir um in die Standseilbahn auf die Grütschalp. Die grandiose Aussicht auf unsere bekanntesten Berner Alpen, Eiger, Mönch und Jungfrau begleitete uns fortan auf der kurzen Wanderung zur Winteregg und weiter auf den Allmendhubel. Den steileren Weg auf den Allmendhubel konnte man auch sehr angenehm mit der neuen Bahn von Mürren aus umgehen. Dies haben sich sechs Turnerinnen nicht entgehen lassen. Unbeaufsichtigt bündelten sie mit einem flotten Herrn an und handelten sich auf der Suppenalp einen Schnaps von ihm ein. Der liess sich nicht lumpen und spendierte allen 19 Frauen einen Bätzi. Zuerst ein Kaffeeschnaps und als Dessert einen Schnaps, das konnte ja noch lustig werden. Das Lachen und Plaudern ging nun wie geschnürt ... und das Wandern? Ein kurzer, wunderschön angelegter Abstiegsweg führte uns nach Mürren. Hier konnten wir nach Lust und Laune das Dorf erkunden oder sich auch noch etwas Gutes gönnen lassen. Aber aufgepasst, in dieser Höhe sind auch die Preise sehr hoch.

Um 19.16 Uhr kamen wir in Herzogenbuchsee an und wurden schon von etlichen Männern erwartet.

Herzlichen Dank an die Organisatorin Dori Blatter. Wie jedes Mal klappte alles vorzüglich. Wir wissen, es ist nicht einfach mit uns Frauen zu verreisen. Der Anspruch, die Fitness, die Bergtauglichkeit ist verschieden und du schaffst es jedesmal, alles unter einen Hut, bzw. in eine Reise zu integrieren. Vielen Dank für deine Mühe und für die Zeit die du und Heinz in die Vorbereitung investiert haben. Ich genoss die Reise sehr.

### Pétanque-Spielen

Scusi Margherita, wir schreiben wieder schriftdeutsch:

Vorab möchte ich mich bei euch treuen Turnkameradinnen recht herzlich bedanken für die zahlreichen Besuche und Telefonate im Spital. Ich bin also noch einmal von der Schippe gesprungen, wohl dank dem Turnen...

Also übernehme ich sozusagen freiwillig das Schreiben des Berichts vom Pétanque-spielen: Am 4. September 2003 im Verkehrsgarten in Herzogenbuchsee. Wann wollten wir uns schon wieder treffen? Jedenfalls reichte es nur für 2 Spiele, weil's halt wieder früh einnachtet. Total eifrig starteten wir gruppenweise mit je einem Betreuer – aber ohne Meter – sofort zum Spiel. Die ersten beendeten ihre Runde bereits, als wir unsererseits immer noch am «Böhnelen» waren, zwar nicht als einzige. Voller Stolz konnte ich unser Resultat bekannt geben, gerade mein Geburtsstagsdatum. Nachdem alle die erste Runde absolviert hatten, starteten wir gleich zur 2. Runde. Walter war mein Glücksbringer. Auch in dieser Runde besiegten wir unsere Gegner. Ich war ja schon nicht immer schuld...

Gewonnen haben die «Invaliden»: Siegerin war Dora Weber mit linker Hand, die «Silbermedaille» ergatterte sich Susi Minder (sie ist ferienhalber vom Schreiben dispensiert) und für mich blieb die Bronzene. Nach gluschtigen belegten Broten und einem heissen Tee oder Kaffee (schon wieder nötig bei diesen «kühlen» Temperaturen) verabschiedeten wir uns bald, denn die Kranken und Invaliden gehören vor 22 Uhr ins Bett.

*Therese Bühler*

Wir starten nun ins Herbstquartal, für uns Kreuzfeldturnerinnen eine etwas ruhigere Zeit. Für den Turnverein Inkwil wohl die anstrengendste Turnerzeit, steht doch der Unterhaltungsabend vor der Tür. Wir wünschen euch zu diesem Anlass viel Erfolg und manche gemütliche Stunde.

*Anna Hubacher*